

DVG

Jahresprogramm 2016

Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft e. V.
Bezirksvereinigung Nordbayern-Nürnberg



Termine 2016

21. Januar	Barrierefreien Ausbau der ÖPNV-Stationen
18. Februar	Ordentliche Hauptversammlung
17. März	Moderne Nahverkehrsplanung – Bürger und Verbände zielgruppengerecht beteiligen
21. April	Autonomes Fahren im Spannungsfeld zwischen Individualverkehr und ÖPNV
12. Mai	NADINE – Tür-zu-Tür-Navigation im ÖPNV
16. Juni	Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern – Netzwerk für mehr Radverkehr in Bayern
21. Juli	Personenschifffahrt – ein boomendes Geschäft mit Herausforderungen für Kommunen und Touristik
22. September	„Rail Eurasia“ – Zug um Zug Warenverkehre nach China – ein Erfahrungsbericht
20. Oktober	Aus der Forschungswerkstatt der TH Nürnberg
17. November	Planst Du noch oder lebst Du schon? Mobility Experience im Alltag
15. Dezember	„Der eigentliche Triathlon“ – Event-Logistik für den DATEV Challenge in Roth
19. Januar 2017	Aktuelle Themen und innovative Ansätze

Programmänderungen sind möglich!

Herausgeber:	DVWG, Bezirksvereinigung Nordbayern-Nürnberg
Redaktion:	Arnold Brand
Gestaltung:	Gabriele Lahner, VAG Nürnberg
Auflage:	Januar 2016/400

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der DVWG,

aktuelle Schlagworte wie Digitalisierung, Industrie 4.0 oder mobile Web-Services prägen die technologischen Entwicklungen, die für die Logistik und für Personen- und Wirtschaftsverkehr neuartige Services und neuartige Mobilitätsangebote nutzbar machen. Die „totale“ Vernetzung aller Verkehrsträger für Mobilitäts- und Reiseketten oder für logistische Konzepte, bei denen alle Akteure, Nutzer wie Anbieter, eingebunden werden, ist das Zukunftsszenario, das oft diskutiert wird.

Unser diesjähriges Programm greift vor diesem Hintergrund in den Vorträgen verschiedenste Facetten der Angebotsformen im Personen- und Güterverkehr auf. So z.B. im Personenverkehr den Aspekt, wie man die Nutzer bzw. Bürger in die Nahverkehrsplanung unmittelbar einbinden kann oder wie Reiseketten in Flusskreuzfahrten mit verschiedenen Stopps zu organisieren und zu planen sind. Im Güterverkehr z.B. wie alle Operateure im internationalen Schienenverkehr im Rahmen einer „Land-Brücke“ nach China zu vernetzen sind. Als besondere Herausforderung der Vernetzung, um insbesondere Vor Ort Waren- wie Personenströme zu steuern, kann die Abwicklung von Großveranstaltungen wie z.B. des Triathlons in Roth gesehen werden. Auch hier spielt die „mobile“ Information unter Nutzung von Handys und Apps wie auch im ÖPNV generell eine immer größere Rolle. Die Vorträge werden diese Themen wie immer kritisch und praxisnah beleuchten. Herausforderungen der Umsetzung aktueller technischer Lösungen wie das autonome Fahren im ÖPNV werden ebenso diskutiert, wie die verkehrspsychologische Überwindung von Nutzungshemmnissen von Mobilitätsangeboten. Wie Hürden zu überwinden sind, um als fahrradfreundliche Kommune zu gelten und welche politischen Entwicklungen diese unterstützen können, wird ebenso in einem Beitrag herausgestellt.

Zum ersten Mal in diesem Jahr werden wir in Abstimmung mit den Hochschulen in Nordbayern eine Veranstaltung unter dem Motto „Berichte aus der Forschungswerkstatt“ durchführen. Hier werden im Oktober herausragende wissenschaftliche Arbeiten aus dem Feld Verkehr und Logistik der Hochschulen präsentiert. Wie im letzten Jahr führen wir wieder die Veranstaltungen in Kooperation mit der Technischen Hochschule Nürnberg durch. Für die Gastfreundschaft, viele Veranstaltungen an der Hochschule durchführen zu können, danke ich ganz herzlich.

Ein sicherlich attraktives Programm mit hochrangigen Referenten, für deren Beiträge ich mich heute ebenso bedanke. Ich freue mich auf ein Wiedersehen in den Veranstaltungen.

Ihr
Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt



Vorsitzender der DVWG
Bezirksvereinigung Nordbayern-Nürnberg

21. Januar 2016, 17.30 Uhr

Technische Hochschule Nürnberg, Kesslerplatz 12

Vortrag



Der steinige Weg zum barrierefreien Ausbau der ÖPNV-Stationen

Mit der Zielsetzung des Freistaates Bayern, bis 2023 öffentliche Einrichtungen barrierefrei auszubauen, werden bei den Städten und Landkreisen im ZVGN (Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg) Erwartungen geweckt. Zu öffentlichen Einrichtungen zählen auch die ÖPNV-Stationen.

SPNV-Stationen im ZVGN

Referent: Dipl.-Geogr. Dirk Domhardt, Leiter Abteilung Verkehrsplanung, Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)

Die VGN GmbH setzt sich seit Jahren auch für den Ausbau der Stationen außerhalb des Nürnberger S-Bahn-Netzes ein. Der mühsame Weg, in Verhandlungen mit DB Station&Service und der Bayerischen Eisenbahngesellschaft den Ausbaustandard zu verbessern, soll an Beispielen aufgezeigt werden.

Bushaltestellen im Stadtgebiet Nürnberg

Referent: Dipl.-Geogr. Frank Jülich
Leiter Verkehrsplanungsamt, Stadt Nürnberg

Die Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes und der daraus resultierenden Forderung nach einer „vollständigen Barrierefreiheit“ im öffentlichen Personennahverkehr bis zum Jahr 2022 erfordert seitens der Stadt Nürnberg zügiges Handeln. Ein vollständiger Umbau der Bushaltestelleninfrastruktur wird aus finanziellen und personellen Gründen bis 2022 nicht möglich sein.

18. Februar 2016, 17 Uhr

Verkehrsmuseum Nürnberg, Lessingstraße 6

Ordentliche Hauptversammlung 2016



Leitung: Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt
Vorsitzender der DVWG
Bezirksvereinigung Nordbayern-Nürnberg

Die Tagesordnung wird mit der Einladung versandt.

17. März 2016, 17.30 Uhr

Technische Hochschule Nürnberg, Kesslerplatz 12

Vortrag

Moderne Nahverkehrsplanung – Bürger und Verbände zielgruppengerecht beteiligen



Referent: Dipl.-Betriebswirt (FH) Gerd Weibelzahl
Verkehrsclub Deutschland, Landesverband Bayern e.V.

Die Hamburger Energieinformationsagentur „Energy Comment“ ordnet den Straßenverkehr als das zweitwichtigste Klimaproblem ein. Dem öffentlichen Nahverkehr kommt demnach als energiesparende Alternative zum Pkw eine wichtiger werdende Rolle zu. Die öffentliche Hand ist gefordert, die Rahmenbedingungen für einen attraktiven öffentlichen Nahverkehr zu schaffen.

Der Nahverkehrsplan ist hierfür ein wichtiges Planungsinstrument, da es den öffentlichen Willen an der Gestaltung des ÖPNV in einer Region definiert. Es wird dargestellt, wie der Nahverkehrsplan in die Gesetzeshierarchie einzuordnen ist und welche Auswirkungen dieser für die Vergabe von Verkehrsleistungen bewirkt. Es notwendig, bei der Erstellung des Plans auf eine umfassende Öffentlichkeitsbeteiligung zu achten. Der Vortrag geht im Speziellen auf die Beteiligungsmöglichkeiten der Fahrgastverbände wie den VCD ein, welche im Rahmen der Novellierung des Gesetzes gestärkt wurden.

21. April 2016, 17.30 Uhr

Technische Hochschule Nürnberg, Kesslerplatz 12

Vortrag

Autonomes Fahren im Spannungsfeld zwischen Individualverkehr und ÖPNV



Referent: Dr. rer. oec. Alexander Hars
Geschäftsführer Inventivio GmbH, Nürnberg

Die Technologie selbstfahrender Fahrzeuge entwickelt sich mit höchster Dynamik. Die ersten vollautonomen Fahrzeuge werden in wenigen Jahren ohne menschlichen Eingriff fahren können und dabei nicht nur am Straßenverkehr teilnehmen. Die Technologie hat das Potenzial, Verkehrsunfälle erheblich zu reduzieren, den Energieverbrauch zu senken und die Kapazität unserer Verkehrsinfrastruktur zu steigern. Sie wird darüber hinaus tiefgreifende Veränderungen der individuellen Mobilität und des öffentlichen Verkehrs nach sich ziehen.

In diesem Vortrag wird nach einer kurzen Betrachtung des Entwicklungsstandes und aktueller Vorhaben zur Einführung selbstfahrender Fahrzeuge auf die Folgen für die Geschäftsmodelle im Verkehrswesen eingegangen. Autonome Fahrzeuge werden dazu führen, dass Mobilität zunehmend als Dienstleistung in Form von selbstfahrender Taxis, CarSharing Fahrzeuge und Busse angeboten wird. Dadurch ergeben sich vielfältige Herausforderungen und Chancen sowohl für die Autoindustrie als auch für die Anbieter im öffentlichen Nah- und Fernverkehr.

12. Mai 2016, 17.30 Uhr

Technische Hochschule Nürnberg, Kesslerplatz 12

Vortrag

NADINE – Tür-zu-Tür-Navigation im ÖPNV



Referent: Dipl.-Ing. Frederik Nöth M.S.
Referent Strategische Planung und Projekte
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

Unter Federführung der VAG Nürnberg bearbeiteten die drei Forschungseinrichtungen Universität Regensburg, Fraunhofer IVI und IIS zusammen mit der Firma Hansecom und dem Verkehrsunternehmen EVAG aus Erfurt gemeinsam das Forschungsprojekt NADINE.

Gesamt-Ziel des Verbundprojektes war die Umsetzung einer räumlich und inhaltlich übertragbaren, durchgängigen, fahrpreissensitiven Tür-zu-Tür-Navigation im ÖPNV. Das Projekt lief von November 2012 bis Dezember 2015 und wurde vom BMWi gefördert.

Herr Nöth stellt vor, was im Projekt erreicht wurde und wie es danach weitergeht

16. Juni 2016, 17.30 Uhr

Technische Hochschule Nürnberg, Kesslerplatz 12

Vortrag

Fahrradfreundliche Kommunen in Bayern – Netzwerk für mehr Radverkehr in Bayern



Referent: Thomas Neubauer, Geschäftsführer Arbeitsgemeinschaft
fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e. V., Erlangen

Viele Kommunen haben erkannt, dass durch eine engagierte Radverkehrsförderung die Lebensqualität ihrer Bürger verbessert und aktuellen Herausforderungen begegnet werden kann. Die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK Bayern) wurde im Jahr 2012 gegründet und setzt sich als Netzwerk zum Ziel, im Rahmen einer umweltfreundlichen Nahmobilität besonders den Radverkehr zu fördern.

Die Mitgliedskommunen haben sich anspruchsvolle Aufnahmekriterien gegeben, denen sie gerecht werden müssen. Die Aufnahmekriterien zeichnen in ihrer Gesamtheit in den vier Feldern der Radverkehrsförderung, Infrastruktur, Service, Kommunikation und Information das Bild einer fahrradfreundlichen Kommune. Durch Bereisungen erhalten die Mitglieder von einer unabhängigen Bewertungskommission jeweils ein Feedback zum Stand der Radverkehrsförderung und können dann ihr Handeln darauf abstellen.

21. Juli 2016, 17.30 Uhr

Technische Hochschule Nürnberg, Kesslerplatz 12

Vortrag

Personenschifffahrt – ein boomendes Geschäft mit Herausforderungen für Kommunen und Touristik



Referent: Helge Grammerstorf
Geschäftsführer, IG RiverCruise e.V., Hamburg/Basel

Die Personenschifffahrt, insbesondere die Flusskreuzfahrten sind ein wachsender Markt und bedeutender Wirtschaftsfaktor, an dem auch Städte entlang der Donau, Rhein, Main und Main-Donau-Kanal touristisch und wirtschaftlich partizipieren. Die Abwicklung der Flusskreuzfahrten auf dem Wasser und auch in den Städten ist eine infrastrukturelle, verkehrliche, touristische und auch gesellschaftliche Herausforderung, denen sich die Betreiber und Kommunen stellen müssen. Auch in Nürnberg stiegen die Anlegevorgänge in Nürnberg jedes Jahr um zweistellige Prozentzahlen. Aus diesem Grund baut die Stadt Nürnberg momentan die alte Anlegestelle für Kabinenschiffe für rund 10,5 Millionen Euro zu einem Personenschifffahrtshafen um. Er wird damit bis zu zehn Schiffe gleichzeitig beherbergen.

Herr Grammerstorf ist Geschäftsführer der Interessengemeinschaft IG RiverCruise, er wird die Interessen der Flusskreuzfahrt-Reedereien (Operator) und damit aktuell über 200 Flusskreuzfahrtschiffe (über 60% vom europäischen Markt) vertreten.

22. September 2016, 17.30 Uhr

Technische Hochschule Nürnberg, Kesslerplatz 12

Vortrag

„Rail Eurasia“ – Zug um Zug Warenverkehre nach China – ein Erfahrungsbericht



Referent: Verdat Serbet, Business Development Manager Rail Eurasia, Hellmann Worldwide Logistic, Nürnberg

Der Osnabrücker Logistik-Dienstleister Hellmann lässt Frachtzüge zwischen Nürnberg und der westchinesischen Stadt Chengdu pendeln. Es ist die vierte derartige Verbindung zwischen Deutschland und China. Der Containerzug braucht für die rund 10.000 Kilometer lange Strecke 15 Tage und ist damit eine attraktive Alternative zum Container-Seeverkehr. Er durchquert dabei Polen, Weißrussland, Russland und Kasachstan auf der sogenannten „eisernen Seidenstraße“. Gerade der Abgangsort Nürnberg ist ein bedeutender Verladeort. Aus Bayern würden jährlich Waren im Wert von 16 Milliarden Euro nach China geliefert. Damit sei China Bayerns zweitgrößter Exportpartner.

Der Vortrag wird die Bedeutung dieser eurasischen Güter-Schienenverbindung herausstellen und die Hürden und Herausforderungen der Operativen Betriebsabläufe dieser „Land-Brücke“ nach China aus Sicht eines Logistik-Dienstleistungsunternehmens herausstellen

20. Oktober 2016, 17.30 Uhr

Technische Hochschule Nürnberg, Kesslerplatz 12

Vortrag

Aus der Forschungswerkstatt der TH Nürnberg



Leitung: Prof. Dr.-Ing. Harald Kipke
Studiendekan – Verkehrs- und Stadtplanung, ÖPNV,
Schienenverkehrswesen, Fakultät für Bauingenieurwesen
Technische Hochschule Nürnberg GSO

Aktuelle Forschungsergebnisse in Verkehr und Logistik auf der Grund von Studienarbeiten werden von Studierenden der Technischen Hochschule Nürnberg präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Es soll ein Einblick in die Forschungsaktivitäten – vorrangig im Masterstudiengang „Urbane Mobilität“ (Verkehrswesen) – vermittelt und den Hochschulabsolventen zugleich Gelegenheit gegeben werden, ihre Arbeiten öffentlich vorzustellen.

Die Themen der Vortragsfolge werden mit der Einladung bekanntgegeben.

17. November 2016, 17.30 Uhr

Technische Hochschule Nürnberg, Kesslerplatz 12

Vortrag



**Planst Du noch oder lebst Du schon?
Mobility Experience im Alltag**

Referent: Prof. Dr. Heidi Krömker
Institut für Medientechnik, Technische Universität Ilmenau

Ziel des vorgestellten dynamischen Agendaplanungssystems ist es, den Fahrgast von der Mobilitätsplanung zu befreien und die Organisation des persönlichen Tagesablaufs in den Mittelpunkt zu stellen. Der Fahrgast muss nur noch seine Aufgaben und Termine im Alltag planen. Die optimalen Reiseverbindungen entlang der effizientesten Abfolge von Terminen und Aufgaben berechnet das System automatisch.

Der kombinierte Ansatz führt zwei Planungsprozesse, nämlich die Organisation des Tagesablaufs und die Planung der Mobilität, zusammen. Um eine zeit- und ortsunabhängige Nutzung zu ermöglichen, ist das Agendaplanungssystem als eine mobile Applikation verfügbar.

Das Agendaplanungssystem wurde in Labor- und in umfangreichen Feldversuchen bei der DB Regio Bus Nord, Regionalbus Braunschweig im Praxiseinsatz evaluiert.

Technische Hochschule Nürnberg, Kesslerplatz 12

Vortrag

**„Der eigentliche Triathlon“ –
Eventlogistik für den DATEV Challenge in Roth**



Referent: Felix Walchshöfer
Geschäftsführer | CEO, TEAMCHALLENGE GmbH

Mit rund 3.400 Einzelstartern und 650 Staffeln aus über 60 Nationen und rund 260.000 Zuschauern entlang der Wettkampfstrecken und im Triathlon-Stadion ist der DATEV Challenge Roth die weltgrößte Triathlon-Veranstaltung auf der Langdistanz und das größte One Day-Sportevent Bayerns. Der Austragungsort Roth ist längst Legende: Das berühmte Triathlon-Festival findet in der europäischen Triathlon-Hochburg bereits seit mehr als drei Jahrzehnten (erste Austragung 1984) statt.

Der Wettkampf startet mit 3,8 Kilometern Schwimmen im Main-Donau-Kanal, setzt sich fort mit einem Radrennen über 180 Kilometer und einem abschließenden Marathon über 42 Kilometer. Die Organisation dieses Top-Events ist – bedenkt man die zu bewegendenden Massen an Aktiven, Funktionären und Zuschauern – nicht nur eine verkehrliche, sondern auch eine einzigartige logistische Herausforderung. Neben dem Haupt-Event gilt es zudem, das umfangreiche Rahmenprogramm vom Triathlon-Spezialmarkt im Rother Triathlon-Park, NightRun, Junior Challenge und Challenge for All, dem Frauenlauf Challenge Women bis hin zur abendlichen Finishline-Party am Wettkampftag zu organisieren und abzuwickeln.

Felix Walchshöfer als Geschäftsführer der Veranstaltungsorganisation berichtet in seinem Vortrag, wie das jährliche Groß-Event als logistische Meisterleistung geplant, organisiert und durchgeführt wird – ein echter „Triathlon“ der Event-Logistik!

19. Januar 2017, 17.30 Uhr

Technische Hochschule Nürnberg, Kesslerplatz 12

Vortrag

Aktuelle Themen und innovative Ansätze

Die Themenvielfalt und das Bemühen um aktuelle Angebote legen es nahe, zwar einen Vortragstermin im Kalender festzuhalten, die Ausgestaltung der Veranstaltung hinsichtlich Eingrenzung des Themas und Auswahl der Referenten aber von der weiteren Entwicklung abhängig zu machen.

Das Jahresprogramm 2016 wird in seiner Breite weitere Fragestellungen eröffnen, denen in einer besonderen Veranstaltung nachgegangen werden sollte.

Die Festlegung eines Termins über den Jahreswechsel 2017 dient der Terminsicherung.

Wenn
eine Metropole wie
Nürnberg
weiter an Attraktivität gewinnt,
dann
hat auch die
VAG
ihren Anteil daran.



VAG

DVWG Bezirksvereinigung Nordbayern-Nürnberg – Funktionsträger

Postanschrift	DVWG, c/o VAG, 90338 Nürnberg
Büro	Südliche Fürther Straße 5, 90443 Nürnberg
E-Mail	nordbayern@dvwg.de
Bankverbindung	DVWG Nordbayern, Sparda Bank Nürnberg, BLZ 760 905 00, Konto-Nr. 605581 IBAN: DE62760905000000605581 BIC: GENODEF1S06
Ehrenvorsitzender	Dr.-Ing. E. h. Horst Weigelt, Präsident a. D. Altdorfer Str. 29, 90480 Nürnberg
Vorsitzender	Prof. Dr. Ulrich Müller-Steinfahrt, Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt, Institut für angewandte Logistik (IAL) Berckhauserstr. 20, 90409 Nürnberg Tel. 0911 3 68 93 10, dienstlich 0931 35 11-477 E-Mail: u.mueller-steinfahrt@gmx.de
1. Vertreter	Dipl.-Ing. Tim Dahlmann-Resing Vorstand Marketing und Vertrieb, VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg, Südliche Fürther Straße 5, 90429 Nürnberg Tel. dienstlich 0911 283-4400 E-Mail: tim.dahlmann-resing@vag.de
Vertreter	Dipl.-Geogr. Frank Jülich Leiter Verkehrsplanungsamt Stadt Nürnberg Geuderstr. 13, 90489 Nürnberg Tel. 0911 83 70 473, dienstlich 0911 231 4920 E-Mail: frank.juelich@stadt.nuernberg.de Dipl.-Geogr. Frank Hoppe Bayern Innovativ GmbH, Projektleitung Netzwerk Logistik Hintermayrstr. 3, 90409 Nürnberg, Tel. 0911 3 60 26 68 Tel. dienstlich 0911 20671-232, E-Mail: hoppe@bayern-innovativ.de
Geschäftsführer	Dipl.-Ing. Arnold Brand Abteilungspräsident a. D. Am Wiesengrund 45, 91126 Schwabach, Tel. 09122 1 28 12, E-Mail: arnold-brand@t-online.de
Schatzmeister	Bernhard Kurtz Bundesbahndirektor a. D. Wunneleite 17, 91126 Schwabach, Tel. 09122 6 15 88, E-Mail: kurtz-hartwich@gmx.de

Beirat

Dipl.-Kfm. Axel Eisele
Stadt Nürnberg Wirtschaftsreferat, Investoren- und Konzernbetreuung
Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg
Tel. dienstlich 0911 231-5705, E-Mail: axel.eisele@stadt.nuernberg.de

Prof. Dr.-Ing. Harald Kipke
Fakultät Bauingenieurwesen, Technische Hochschule Nürnberg,
Moosstr. 31, 90409 Nürnberg
Tel. dienstlich 0911 5880-1721, E-Mail: harald.kipke@th-nuernberg.de

Dipl.-Ing. (FH) Hilmar Laug
Geschäftsleiter Produktion, DB Regio AG – Regio Franken
Hinterm Bahnhof 33, 90459 Nürnberg
Tel. dienstlich 0911 219-3882, E-Mail: hilmar.laug@deutschebahn.com

Harald Leupold
Geschäftsführer Hafen Nürnberg-Roth GmbH
Rotterdamer Str. 2, 90451 Nürnberg
Tel. dienstlich 0911 6 42 94-18, E-Mail: h.leupold@gvz-hafen.com

Dipl.-Kaufm. Andreas Mäder
Geschäftsführer Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH (VGN)
Rothenburger Str. 9, 90443 Nürnberg
Tel. dienstlich 0911 270 75-10, E-Mail: andreas.maeder@vgn.de

Dr. Udo Raab
Leiter Geschäftsbereich Standortpolitik Unternehmensförderung,
Grundsatzfragen Wirtschafts- und Verkehrspolitik, Handel,
Dienstleistungen, Finanzwirtschaft
Ulmenstraße 52, 90443 Nürnberg
Tel. 0911 1335-383, E-Mail: udo.raab@nuernberg.ihk.de

Dipl.-Math. Uwe Strubbe
Leiter Division Mobility, Siemens AG
Richard-Strauss-Str. 76, 81679 München,
Tel. dienstlich 089 9221-2737, E-Mail: uwe.strubbe@siemens.co

1. Die DVWG ist eine unabhängige und föderal strukturierte gemeinnützige Vereinigung von Verkehrsfachleuten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung.
2. Die DVWG arbeitet interdisziplinär und verkehrsträgerübergreifend.
3. Die DVWG sieht in der dauerhaften sozial- und umweltverträglichen sowie wirtschaftlichen Sicherung der Mobilität der Menschen und deren Versorgung eine herausragende gesellschaftliche Aufgabe. Sie engagiert sich dementsprechend für eine nachhaltige Entwicklung des Verkehrs.
4. Die DVWG befasst sich mit grundsätzlichen und konkreten Problemen der Verkehrsentwicklung auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Dabei verbindet sie strategisch-langfristige mit aktuellen Aufgabenstellungen der Verkehrsentwicklung.
5. Die DVWG bietet eine neutrale Plattform für den fachlichen und politischen Erfahrungs- und Meinungsaustausch; sie unterstützt den Prozess der Meinungsbildung, fördert den Wissenstransfer zwischen Theorie und Praxis des Verkehrs und trägt zur Weiterbildung im Verkehr bei.
6. Die DVWG versteht sich als Partner von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie.
7. Die DVWG fördert die Entwicklung des beruflichen Nachwuchses im Verkehrswesen.
8. Die DVWG bekennt sich zum gesamteuropäischen Einigungsprozess und unterstützt diese Entwicklung mit ihren wissenschaftlichen Aktivitäten.



Ich/Wir möchte/n Mitglied werden und erkläre hiermit meinen/unseren

BEITRIIT zur Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft e.V.

Als (bitte ankreuzen) Einzelmitglied Körperschaftliches Mitglied
Jahresbeitrag: 76,50 Euro Jahresbeitrag: mindestens 400 Euro

Student Jahresbeitrag: 26,50 Euro (bei Vorlage des Ausweises)

DVG

Name , Vorname, Titel Beruf, Amtsbezeichnung Geburtsdatum

Firma/Institution Geschäftszweig Ständiger Vertreter für uns

Anschrift, Telefon (dienstlich) Anschrift, Telefon (privat)


e-mail-Adresse Interessengebiete Eintritt zum

An die
DVG c/o VAG , Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg
Südliche Fürther Straße 5
90338 Nürnberg

Mit der Veröffentlichung obiger Daten bin ich
einverstanden

Ort, Datum

Unterschrift



Wenn

in Nürnberg jeden Tag bis zu

600.000

Menschen sicher ans Ziel kommen,

dann

weil sie sich auf die

VAG

verlassen können.

Wir bringen Bewegung in Ihr Leben.

Wenn es um Mobilität im Stadtgebiet geht, setzen täglich weit über eine halbe Million Menschen auf die Busse und Bahnen der VAG – und das an 365 Tagen im Jahr.

VAG

DVWG – Wir sind in Bewegung

Wir fördern Ihre wissenschaftliche Aus- und Fortbildung durch

- eigenständige wissenschaftliche Betätigung im „Jungen Forum“
- preisgünstige Teilnahme am „Verkehrswissenschaftlichen Seminar“
- breite und hochwertige Fachinformationen über die Organzeitschrift „Internationales Verkehrswesen“
- thematisch spannende Exkursionen
- regionale Fachveranstaltungen in den Bezirksvereinigungen
- kostenlose Informations- und Dokumentationsleistungen Verkehr

Wir unterstützen auch Ihren Einstieg in die Praxis Werden Sie Mitglied bei der DVWG!

Informationen unter www.dvwg.de

oder bei Ihrer Bezirksvereinigung Nordbayern Nürnberg,
Südliche Fürther Straße 5, 90443 Nürnberg

E-Mail: nordbayern@dvwg.de